

Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare
Band: 9 (1958)

Nachruf: Karl Schönenberger : 1898-1957
Autor: Meyer, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karl Schönenberger

1898-1957

Am 28. Oktober standen zu St. Gallen vor einem frischen Grabe alle die Kollegen, die die Kunde noch rechtzeitig erreicht hatte: Ueberraschend und hart hatte das Schicksal in ein Menschenleben eingegriffen. Noch gar nicht richtig gefasst waren die Freunde, die von nah und fern herbeigeeilt waren, um Abschied zu nehmen; erschüttert die, die ihm am nächsten standen und ihn bereits jenseits der Gefahren gewähnt hatten. Unwillkürlich wanderten die Gedanken vom Friedhofe hinüber zu den Appenzellerbergen, wo wir Karl Schönenberger an unserer Jahresversammlung zuletzt gesehen hatten. Wie glücklich war er damals gewesen an jenem Junitag in Appenzell und dann besonders am Sonntag auf der Ebenalp. Die Mühe war ihm nicht zu gross, hinunterzusteigen bis zum Wildkirchli, und mühsam ging es hernach wiederum Schritt für Schritt zur Station!

Er ist spät zu uns gekommen; denn erst mit fünfundvierzig Jahren trat er im Jahre 1943 in unsere Reihen durch die Wahl als Staatsarchivar und Kantonsbibliothekar von St. Gallen. Ueber den Weg der Redaktion einer Zeitung und Zeitschrift war er zu dem Berufe gelangt, für den er auf Grund seiner Dissertation über das Bistum Konstanz während des grossen Schismas (1378-1415) und seiner Lektüre gut vorbereitet war. So machte er sich an das Studium des Neuaufbaues des st. gallischen Staatsarchives. Voraussetzung des Gelingens seiner Bestrebungen war aber der Neubau, der damals unmittelbar bevorzustehen schien. Die Nachkriegsjahre aber brachten statt Arbeitslosigkeit eine Konjunktur ohne gleichen; das Opfer war der Archivbau, der auf dem Arbeitsbeschaffungsprogramm stand. Es blieb Karl Schönenberger nun nichts anderes übrig, als aus den jetzigen, ungenügenden Räumen im Sinne eines Provisoriums möglichst viel herauszuholen und die spätere Neuorganisation auch auf dem Gebiete der Archivalien vorzubereiten.

Sein Leben war nicht leicht. Nach dem Studienabschluss war er mehrere Jahre krank, und es blieb eine Gehbehinderung zurück, die ihn zeitlebens benachteiligte. Nicht leicht machte er

es aber auch den andern, mit ihm Freundschaft zu schliessen; denn er nahm stets entschiedene Partei. Die Auseinandersetzung mit dem Einsatze seiner ganzen Person war ihm ein Lebenselement. Seine wahre Natur offenbarte sich dann aber, wenn er an einem frohen Abend in geistiger Geselligkeit ganz sich selber war. Und ein unvergänglicher Ehrenkranz gebührt ihm auf sein Grab gelegt: Im Verborgenen nahm er stets für die vom Leben Benachteiligten Partei und half ihnen immer wieder.

Bruno Meyer

Nachrufe mit Einzelangaben über Leben und Werk Karl Schönenbergers finden sich:

F(ranz)P(erret): Zum Hinschied von Staatsarchivar Dr. Karl Schönenberger in St. Galler Tagblatt Nr. 502, 28. X. 1957.

P(aul) St(ärkle): Dr. Karl Schönenberger, Staatsarchivar + in Die Ostschweiz Nr. 448, 28. X. 57.

(Johannes) D(uft): + Dr. phil. Karl Schönenberger in Nouvelles-Nachrichten der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare, Nr. 6, November-Dezember 1957.

Oskar Vasella: Staatsarchivar Dr. Karl Schönenberger in Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 7. 1957.⁴

Oskar Vasella: + Staatsarchivar Dr. Karl Schönenberger in Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte 1957, Heft 4.